

Umgang mit Übertragungsgefühlen von Schülern?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. April 2009 17:38

Zitat

Original von klöni

M.E. kann die Diskrepanz zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung zwei Ursachen haben. 1) die Bewertungskriterien sind auf beiden Seiten nicht identisch, da evtl. nicht transparent genug gemacht worden (sachliche Diskussion) 2) aufgrund eines unbewussten Wunsches nach "Übertragung" wird die Diskrepanz "künstlich" hergestellt. (Die "Sache" wird zum Schein diskutiert. Es geht mehr um das Drama der Auseinandersetzung selbst).

Das bestärkt mich in dem Eindruck, dass Du da "gerne" ein größeres Problem konstruierst. Der Grad an Transparenz Deiner Notengebung muss nicht mit der Akzeptanz der Schüler korrespondieren. Die Eigenwahrnehmung ist selten ausschließlich sachlich - und da spielen in der Tat psychische Hintergründe eine Rolle.

Der von Dir erwähnte "unbewusste Wunsch nach Übertragung" könnte ebenso eine Suggestion Deinerseits sein, weil es Dir logisch erscheint.

Das Wissen, DASS so etwas vorkommen kann, ist für Dich aus meiner Sicht Indiz genug, so etwas zu vermuten.

Nur dann könnten wir jedem Menschen nahezu alles unterstellen, wenn wir zuvor die entsprechende einschlägige psychologische Lektüre gelesen haben.

Zitat

Danke für die Einschätzung. Kann mich aber nur schwerlich in dieser -m.E. etwas eindimensionalen - Deutung wiederfinden. Emotionale Reaktionen haben nun einmal psychologische Ursachen. Gefährlich ist dieses Terrain (um dein aus dem Militärjargon geliehenes Bild zu verwenden) nur dann, wenn man sich eben NICHT mit diesen Phänomenen auseinandersetzt. Da kann man sich mit einer routiniert-pädagogische Standardhandlung schnell mal in einem zwischenmenschlichen Minenfeld verirren.

Ich weiß nicht, inwieweit eine Polarisierung zwischen "alles psychologisieren" und "Standardhandlung", deren extreme Folgen Du ausmalst, argumentativ hilfreich ist.

Zitat

Es ist seit 2 Jahren immer wieder dieselbe Reaktion. Sie ist meine Tutandin und da interessieren mich die Ursachen für emotionale Reaktionen durchaus. Andere Kollegen beobachten ähnliche Reaktionen, bezeichnen sie als "schwierige" Schülerin. Ich fühle mich verantwortlich, herauszufinden, was wirklich hinter diesem Verhalten liegt. Nenne es "menschliche Neugierde".

Grüße

klöni

Deine Neugierde in allen Ehren, aber wäre es da nicht sinnvoller, fernab von konkreten psychologischen Diagnosen, die Du bitte dem Fachmann überlassen solltest, erst einmal auf der empathisch-zwischenmenschlichen Ebene herauszufinden, was los ist? Das wäre in der Tat Deine Aufgabe.

Auf der Basis dieser eher pädagogischen Diagnose könntest Du dann Hilfestellung geben - und den psychologischen Anteil denen überlassen, die etwas davon verstehen.

Gruß

Bolzbold